Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

lern mich den wey gotz do lernt
er m cherstenleichen gelaubenn
vnd taufft in/dar nach starib der
preester redemptor do peyneb
m sand Magnus werdigkleich mit
vill zechern vnd vbchaufft do alles
das er hett vnd gab er armen
leutten Do cham sand Magnus
heiligs lebem vnd sem lob vber
all m das lamid apulia zue den zeitte
do starib der pistholff do wolt vnd
here here sand Magnum zue einem
pistholff haben Vnd eruefft das
volteh gemambtichleich vnd Sprachse
zue sand magno wier pitten dich
das dw vnser vargeer seist do spch
sand magnus gnetigkleichen zue im
re schult wissen das re all vmb sunst
arbait ezz sey dann das mir got
chund tue das ezz sey will sey
sunst chundt re mich nicht dar zue
premgen darumb pitt got darumb
do vastate die cherste drey tagt
vnd eruefften got mit ernst an vnd
paten m das er in semen willen
chund tett Do eruefft sand magnus
auch got mit grassem ernst an do
erschain im der engell gotz zue
mytternacht vnd trost in Vnnd
Sprach O magne wiss das dein
gepett erhört ist var dem almach
tigen got Vnd hat auch angesehe
das klagen vnnd das wainen des
volteh ssum freew dich magne
wann ezz wiert ain grasse menig
des volteh erlöst von dem ewige
tad durch deins heiligen gepets
willen do mit vswant der engel
Do gieng sand magnus zue dem
volteh vnd sagt in das im got
chund hett getan das ezz sem will
wer Do ward das volteh gar
fra vnd weichsten in zue pistholff
do phlag er des ambts flerssigk
leich vnnd andechtigkleich mit
grasser andacht vnd lebt heligk
leicher vnnd seligkleicher dem
var Nun was zue der zeit ain
man m der stat apulea d' was
sechsst jar siech gewesen vnnd
was ain stumb den pracht man
zue sand magno do machst er in
gesunt mit semem heligge gepet
Zue den zeiten echstat man dy
cheristen gar ser vnd fieng see
vnnd martrat see vnd tött see
wo man see an cham Vnd fienge
auch sand magnum vnd prachtte